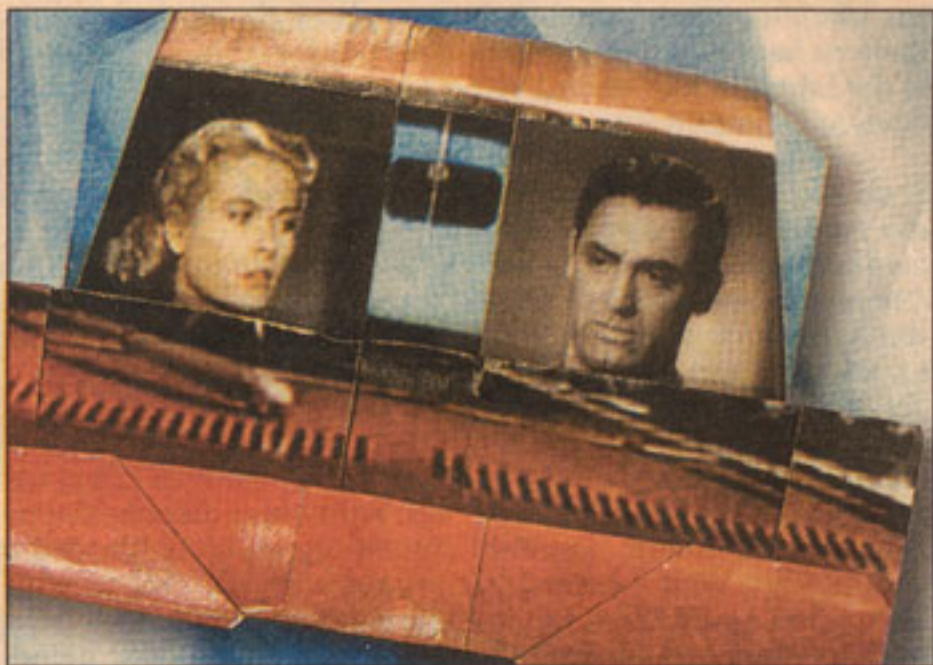


# Früher Erfolg für „Amour fou“

Fünf österreichische Produktionen bei 56. Filmfestspielen in Cannes

**Wien** – Einmal mehr wird der österreichische Regisseur Michael Haneke mit einem Werk im Hauptprogramm der Filmfestspiele in Cannes (heuer vom 14. bis 25. Mai) vertreten sein: Sein in einer nahen düsteren Zukunft angesiedelter Spielfilm *Wolfszeit*, eine österreichisch-französische Koproduktion (u.a. mit Isabelle Huppert und Patrice Chéreau) wird – außer Konkurrenz – im Palais du Festival seine Weltpremiere feiern.

Nicht minder erfreulich ist aus heimischer Sicht die Nachricht, dass die erst vor knapp eineinhalb Jahren gegründete Wiener Produktionsfirma Amour fou (geleitet von Gabriele Kranzelbinder und Alexander Dumreicher-Ivanceanu) gleich mit vier Arbeiten in Cannes vertreten sein wird: *Fast Film* von Virgil Vidrich (der im Vorjahr mit *Copy Shop* für einen Oscar nominiert war) wird im Kurzfilmwettbewerb gezeigt. In der Reihe *Un Certain Regard* läuft *Struggle* von Ruth Mader, in der *Quinzaine des Réalisateurs* Bady Minckys *Am Anfang war der Blick*. Und ebenfalls in der *Quinzaine* eine Koproduktion mit französischen Partnern: Alain Guiraudies *Pas de repos pour les braves*.



Hommage an alte Hollywood-Verfolgungsjagden: „Fast Film“, animiert von Virgil Vidrich.

Foto: Amour Fou

Abgesehen von derart sonnigen Aussichten für das heimische Kino verspricht Cannes heuer einige Highlights – auch wenn etwa Quentin Tarantinos *Kill Bill* für den Wettbewerb nicht rechtzeitig fertig wird. Angekündigt sind jedenfalls neue Arbeiten von Lars von Trier (*Dogville* mit Nicole Kidman), Clint Eastwood (*Mystic River* mit Sean Penn), Peter Greenaway oder André Techiné. Die junge iranische Filmemacherin Samira Makhmalbaf wird mit *Five in the Afternoon* den ersten nach dem

Sturz der Taliban in Afghanistan gedrehten Spielfilm zeigen. Und damit auch das obligate Hollywood-Spektakel seinen Raum hat: *Terminator 3* mit Arnold Schwarzenegger wird an der Croisette mit großem Aufwand (Roboter allerorten!) und einer MTV-Party präsentiert werden.

Präsident der Jury ist heuer Patrice Chéreau. Zu seinem „Team“ zählen etwa US-Regisseur Steven Soderbergh, die Schauspielerin Meg Ryan oder der bosnische Filmemacher Denis Tanovic. (cp)